

## DOKUMENTATION UND KOMMUNIKATION

# Papierlos unterwegs

Die Digitalisierung ist nicht das Allheilmittel, das alle Probleme unserer Branche löst, aber sie trägt dazu bei, dass Pflege professioneller, moderner, wirtschaftlicher und attraktiver wird. Und: Digital macht Spaß!



Foto: AdobeStock/NewAfrica

**N**och herkömmlich auf Papier wird in vielen Pflegediensten dokumentiert. Andere nutzen die Technik in Teilbereichen. Wieder Andere nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung voll aus. Wie die konsequente Umsetzung der digitalen Möglichkeiten aussehen kann, zeigt das Beispiel eines „papierlosen Pflegedienstes“.

### Der papierlose Pflegedienst

Wenn die Mitarbeiter des proVida Pflegedienstes sich für den Dienst vorbereiten, packen sie natürlich alles ein, was in der ambulanten Pflege gebraucht wird – mit einer Ausnahme: Stift und Papier sind nicht dabei! Das noch junge Unternehmen aus Hildesheim hat sich die Digitalisierung sozusagen auf die Fahne geschrieben.

Als der Pflegedienst im Juni 2018 gegründet wurde, war eines von Anfang an klar: Die Möglichkeiten der Digitalisierung sollten voll ausgeschöpft werden.

### iPads im Gepäck

Nicht nur die Dokumentation wird digital erfasst. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen iPads mit einer entsprechenden Software, auch für die Leistungserfassung, die Zeiterfassung, die Touren und die entsprechende Navigation, von Kunde zu Kunde. Das gesamte Qualitätshandbuch ist digitalisiert, Protokolle und Formulare sind ins System eingepflegt und können jederzeit vor Ort am iPad ausgefüllt und sogar digital unterschrieben werden.

### Die Pflegedokumentation

Dokumentiert wird nach dem Strukturmodell. Die Dokumentation ist so schlank gehalten, wie es nur irgendwie möglich ist. Dokumentiert wird natürlich zeitnah bei den Kunden.

Das System macht es aber auch möglich, dass zum Beispiel Pflegefachkräfte einen Teil ihrer Dokumentationsarbeit im Homeoffice erledigen können. Dazu starten sie am iPad einen Bürodienst und erstellen oder bearbeiten dann von zuhause aus SIS oder Maßnahmenpläne. Nach verrichteter Arbeit wird der Dienst gestoppt und das System übernimmt die geleistete Zeit automatisch in das Arbeitszeitkonto der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters.

## 4 Ambulante Pflegepraxis

- Die anfänglichen Bedenken, dass einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Technik überfordert sein könnten, haben sich schnell zerschlagen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Alter von 18 bis 54 Jahre) nutzen die Technik sicher und vor allem gerne.

### Besserer Informationsfluss

Ein weiterer Vorteil ist der bessere Informationsfluss. Jeder Beschäftigte kann jederzeit die Dokumentation der Kunden einsehen. Das digitale Übergabebuch macht es einfach, sich vorab über die Kundinnen und Kunden zu informieren. Die Pflegedienstleitung kann vom Büro aus auf die Dokumentation zugreifen und Informationen in alle Richtungen weiterleiten (z.B. zu Ärztinnen und Ärzten, Angehörigen, Kassen usw.). Wichtige Informationen gehen so nicht mehr verloren und alle am Pflegeprozess beteiligten Personen haben Zugriff auf die Dokumentation. Dies stärkt nicht nur die Zusammenarbeit, sondern auch die Qualität der Pflege. Ein weiterer Vorteil zeigt sich bei der Dokumentation von Wunden. Die Fotodokumentation wird mit dem iPad erstellt und die Wunde sogar ausgemessen. Die Fotos werden dann automatisch in der Wunddokumentation gespeichert.

### QM-Handbuch digitalisiert

Nicht nur die eigentliche Pflegedokumentation ist digital. Das gesamte Qualitätsmanagement-Handbuch steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in digitaler Form zur Verfügung. Standards, Verfahrensanweisungen, Hygienepläne usw. können jederzeit von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingesehen werden. Auch

alle notwendigen Protokolle, wie das Erstgespräch, Pflegevisiten und Beratungsprotokolle, sind digital hinterlegt und können von den Kolleginnen und Kollegen über das iPad ausgefüllt werden. Kundinnen und Kunden können dies dann vor Ort digital auf dem iPad unterschreiben.

Am Ende des Monats werden die Arbeitszeiten jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters in ihrem/seinem jeweiligen Arbeitszeitkonto gespeichert. Über ein spezielles Online-Portal nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können diese dann ihre Arbeitszeiterfassung einsehen. Über

## Jeder Mitarbeiter kann jederzeit die Dokumentation der Kunden einsehen.

### Tägliche Leistungserfassung

Die tägliche Leistungserfassung wird über die iPads und die Software erfasst. Außerdem können ganz flexibel jederzeit Leistungen angepasst, hinzugefügt oder entfernt werden. Die Leistungsnachweise werden nach dem letzten Einsatz im Monat abgeschlossen und die Kundin bzw. der Kunde unterschreibt noch vor Ort mit seiner Unterschrift digital auf dem iPad der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters.

### Arbeitszeiterfassung

Bei Dienstbeginn starten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen Button im System ihre Arbeitszeiterfassung. Es werden die Arbeitszeit, die Fahrzeiten und die geleistete Zeit bei den Kunden automatisch gespeichert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich abseits ihrer geplanten Tour, die im System hinterlegt ist, auch zusätzliche Dienste wie Rüstzeiten, Bürodienst, Pausen oder „Auto waschen“, hinzufügen.

dieses Mitarbeiterportal stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch ihre Urlaubsanträge und können dann auch sehen, ob sie genehmigt sind oder nicht. Außerdem kann der Dienstplan jederzeit hier eingesehen werden.

### Neue Chancen und Vorteile

Die Digitalisierung in der ambulanten Pflege bietet neue Chancen, aber auch neue Herausforderungen für die Pflegekräfte. Vorteile sind beispielsweise die Minimierung von Fehlerquellen durch den Wegfall einer möglichen Doppeldokumentation, unleserlicher Handschriften oder der „Zettelwirtschaft“. Die Dokumentation ist einfacher und weniger zeitintensiv. Der strukturiertere Informationsfluss zwischen Pflegekräften, Pflegedienstleitung, Qualitätsmanagement, Geschäftsführung und Ärzten führt zu einer verbesserten Arbeitsorganisation. Maßgeschneiderte digitale Dienst- und Tourenpläne führen zu einem Wegfall von komplexen Tourentafeln, Übergabebüchern oder schriftlichen Aushängen.

In der Gesamtheit betrachtet können sorgfältig entwickelte und gut eingeführte elektronische Dokumentationssysteme die ambulante Pflege erleichtern und bereichern – wenn sie den Pflegekräften einen Mehrwert bieten und den Arbeitsalltag erleichtern.

*Nele Trauernicht*



Die Ausgabe oder einzelne Beiträge  
als Download unter

[haeusliche-pflege.net/Pflegepraxis](https://haeusliche-pflege.net/Pflegepraxis)